

|              |                          |
|--------------|--------------------------|
| Autor        | Orianne Charpentier      |
| Titel        | Rage                     |
| Verlag, Jahr | Gallimard, Scripto, 2017 |
| Seitenzahl   | 104                      |
| Preis        | 7,00 Euro                |
| ISBN         | 978 2 075 082556         |



### Inhaltsangabe

„Rage“, so nennt Artémis, die eigentlich Asabé heißt, ihre neue Freundin. „Rage“ hat ihren Namen in der afrikanischen Heimat zurück gelassen, aus der sie vor Terror und Gewalt fliehen musste. „L’effroi et la colère“ halten sie gerade so aufrecht, ein Zustand, den die klinische Psychologie unter einer „*dépression hostile*“ einordnet.

Der Roman *Rage* erzählt die Geschichte einer Nacht. Es ist die Nacht, in der „Rage“ und Artémis an einer Party in einer namenlosen Vorstadt teilnehmen. Und es ist die Nacht, in der „Rage“ einem schwer verletzten Staffordshire-Terrier das Leben rettet und über den Kampf um das Überleben des Tieres ihren eigenen Lebenswillen wiederfindet: „*Elle ne peut pas laisser la chienne mourir seule dans cette nuit. Elle ne peut pas l’abandonner à son sort, après une vie passée à souffrir, sans la douceur d’une voix amie. Ce serait comme abdiquer devant le mal et le malheur, ce serait comme saluer le triomphe des ténèbres.*“ (S. 71)

Orianne Charpentiers eindringlicher Roman gleicht einem Kammerstück, das mit geringem Personal und wenigen Schauplätzen eine hohe atmosphärische Dichte erzeugt. Die empathische Nähe der auktorialen Erzählerin zur Figur der „Rage“ erlaubt tiefe Einblicke in die Seelenbewegungen eines traumatisierten Mädchens, deren Fühlen und Denken vom Eindruck der erlebten Gräueltaten besetzt ist. Erst dem neugewonnenen Freund Jean gegenüber, der bei der Rettung des misshandelten Pitbulls nicht von ihrer Seite weicht, findet sie ihre Sprache wieder: „*La liberté, tu trouves ça normal. Et la mort, pour toi, pour tout le monde ici, c’est injuste. Mais ailleurs dans le monde, c’est la mort qui est normale. Et la vie, c’est un accident.*“ (S. 95) Und es ist eben diesem Jean, dem Gastgeber des Festes, dem „Rage“ am anderen Ende der Nacht ihren „*vrai nom d’enfance et de toujours*“ anvertraut: „*C’est comme une renaissance. Et elle comprend : son nom à elle, sur ses lèvres à lui, c’est déjà un baiser.*“ (S. 104)

*Rage* kann im Französischunterricht der Gymnasialen Oberstufe als literarischer Bezugspunkt zur Bearbeitung verschiedener gesellschaftlich relevanter Themenkomplexe wie „*Trouver sa place dans la société*“, „*Migration*“ oder „*Identité et diversité culturelle*“ gelesen werden. Als Ganzschrift eignet sich der Roman für Grundkurse der Qualifikationsphase, die ihre Textkompetenz im Umgang mit literarischen Texten erweitern wollen. Als *lecture individuelle* ist *Rage* mit seinen zahlreichen Dialogpassagen auch für lesebegabte Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase geeignet. Als *lecture en extraits* ließen sich die Kapitel drei (Seiten 27-37), fünf (Seiten 49-58) und sieben (69-78) miteinander verbinden.

|                      |  |
|----------------------|--|
| Textsorte            | <i>roman</i>   |
| Themen               | <i>trouver sa place dans la société, réalités sociales, migration, identité et diversité culturelle, la quête de soi</i>                                   |
| GER-Niveau /Lernjahr | B1/ 5. Lernjahr  |
| Hinweise             | Der Roman <i>Après la vague</i> (Erstveröffentlichung 2014) von Orianne Charpentier war im Jahre 2016 für den <i>Prix des lycéens allemands</i> nominiert. |